

DER WETTBEWERB IM RÜCKBLICK DIE GRÜNE PRAXIS 2022

In unserem Wettbewerb „DIE GRÜNE PRAXIS 2022“ wurde die Praxis Dres. Weichert & Kempkes, Lahnstein mit der Auszeichnung „Praxis des Jahres 2022“ und die Zahnarztpraxis Am Neuen Garten von Dr. Manina Knobloch in Potsdam mit dem Sonderpreis in der Kategorie „Praxisgründung 2022“ prämiert.

DIE GEWINNERPRAXIS: PRAXIS DRES. WEICHERT & KEMPKE, LAHNSTEIN

Die Zahnarztpraxis von Dr. Christian Weichert und Benedikt Kempkes sowie das gesamte Praxisteam ist die Praxis des Jahres 2022. Sie überzeugten mit einem umfassenden nachhaltigen Konzept und einer ununterbrochenen Motivation Nachhaltigkeit in den Praxisalltag zu integrieren.

Ein strahlendes Lächeln und gesunde Zähne sind nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern auch essentiell für unsere Gesundheit und Lebensqualität. Doch wie können wir sicherstellen, dass moderne zahnmedizinische Praktiken und Technologien auch im Einklang mit der Umwelt stehen? In diesem Interview haben wir das Vergnügen, die Expertise zwei angesehener Zahnärzte zu begrüßen, die sich nicht nur ihrer Patienten, sondern auch der Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst sind. Dr. Christian Weichert und Benedikt Kempkes, beide renommierte Zahnärzte mit langjähriger Erfahrung, haben ihre Praxis auf nachhaltigen Prinzipien aufgebaut und setzen sich aktiv für eine grüne Zukunft in der Zahnmedizin ein. Im folgenden Gespräch teilen sie ihre Erkenntnisse, Herausforderungen und Visionen in Bezug auf Nachhaltigkeit in ihrem Berufsfeld.



„WEITER BESTÄRKT“

BENEDIKT KEMPKE WILL UMWELTBEWUSSTES DENKEN UND HANDELN FÖRDERN

Interview Benedikt Kempkes,
Praxis Dres. Weichert & Kempkes

GRÜNE PRAXIS: Im August haben Sie Ihre energieautarke, umweltbewusste Praxis eröffnet. Wie langfristig war denn die Planung für das Gebäude, und auf welche Hindernisse sind Sie dabei gestoßen?

BENEDIKT KEMPKE: Die Planung für das Praxisgebäude begann vor etwa drei Jahren. Während des Planungsprozesses stießen wir auf Herausforderungen bei der Auswahl nachhaltiger Baumaterialien und der Integration erneuerbarer Energiequellen. Die Koordination der verschiedenen Fachbereiche, um ein ganzheitliches Konzept zu schaffen, erforderte ebenfalls sorgfältige Planung.

Während der Bauphase traten noch weitere Hindernisse auf: Der Ausbruch der Corona-Pandemie beeinträchtigte die Lieferketten und führte zu Verzögerungen bei der Materialbeschaffung. Die verheerende Flutkatastrophe an der Ahr verschärfte den Handwerker- und Materialmangel zusätzlich, da viele Ressourcen für die Wiederherstellung der betroffenen Gebiete benötigt wurden. Und schließlich hatte der Beginn des Krieges in der Ukraine negative Auswirkungen auf internationale Lieferungen und führte zu Unsicherheiten in der Planung. All diese unvorhersehbaren Ereignisse stellten uns vor große Herausforderungen, die wir jedoch mit Durchhaltevermögen und Anpassungsfähigkeit bewältigt haben.

GRÜNE PRAXIS: Wie sind Sie überhaupt auf das Thema Nachhaltigkeit aufmerksam geworden, und warum haben Sie beschlossen, es direkt in und um Ihre Praxis herum zu integrieren?

BENEDIKT KEMPKE: Die Sensibilisierung für Nachhaltigkeit begann mit unserer langjährigen persönlichen Auseinandersetzung mit Umweltfragen und ökologischen Herausforderungen. Insbesondere die Geburt meiner zwei Kinder war ein prägendes Ereignis. Mir wurde bewusst, wie wichtig es ist, ihnen eine gesunde, lebenswerte Welt zu hinterlassen. Die Erkenntnis, wie wichtig es ist, ressourcenschonende Wege zu finden, um unsere Lebensweise mit der Natur in Einklang zu bringen, führte uns zur Entscheidung, Nachhaltigkeit direkt in unsere Praxis zu integrieren.

Unsere studierte Ökotrophologin, Natascha Weichert, trägt maßgeblich dazu bei. In ihrem Podcast „Frieden ist essbar“ setzt sie sich intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander und liefert uns täglich Anstoß und Input für nachhaltige Ideen. Ihre Expertise erweitert unser Verständnis für eine gesunde und umweltfreundliche Ernährung, was wiederum unsere Praxisphilosophie positiv beeinflusst.

Wir glauben fest daran, dass wir als Gesellschaft eine Verantwortung tragen, umweltfreundliche Lösungen zu fördern und zu nutzen. Indem wir diese Werte in unserer Praxis umsetzen, möchten wir nicht nur unseren Beitrag für die Umwelt leisten, sondern auch als Vorbild für andere dienen und diese dazu ermutigen, nachhaltige Praktiken zu übernehmen.

GRÜNE PRAXIS: Welche konkreten Maßnahmen haben Sie dabei ergriffen?

BENEDIKT KEMPKE: Wir haben eine Vielzahl konkreter Maßnahmen ergriffen, um Nachhaltigkeit in unserer Praxis umzusetzen. Im Zuge des Neubaus haben wir auf nachhaltige Materialien gesetzt und ein Konzept erstellt, das den KfW-Energieeffizienzstandard 40EE erfüllt. Die Installation einer PV-Anlage und Wärmepumpen ermöglichen es uns, erneuerbare Energie zu nutzen und unsere Energieversorgung zu optimieren. Unsere Außenanlage wurde bewusst mit Bäumen und Sträuchern gestal-

GRÜNE PRAXIS 2022/23
DR. LEA VON EINSIEDEL
#qualitätssiegel #ausgezeichnet

DIE
GRÜNE
PRAXIS

GRÜNE PRAXIS 2023
DR. LEA RECODER & TEAM
#qualitätssiegel #ausgezeichnet

DIE
GRÜNE
PRAXIS

GRÜNE PRAXIS 2023
SMILE NOW
FACHZAHNARZTPRAXIS F. KIEFERORTHOPÄDIE
#qualitätssiegel #ausgezeichnet

DIE
GRÜNE
PRAXIS

GRÜNE PRAXIS 2022/23
ZAHNARZTPRAXIS CORNELIA KÖHLER
ZAHNÄRZTIN CORNELIA KÖHLER & KOLLEGEN
#qualitätssiegel #ausgezeichnet

DIE
GRÜNE
PRAXIS

GRÜNE PRAXIS 2022/23
ZAHNARZTPRAXIS
DR. MED. DENT. SEMIRA ZENI & TEAM
#qualitätssiegel #ausgezeichnet

DIE
GRÜNE
PRAXIS

GRÜNE PRAXIS 2023
DR. EVA FREUND & TEAM
#qualitätssiegel #ausgezeichnet

DIE
GRÜNE
PRAXIS



tet, um eine grüne und nachhaltige Umgebung zu schaffen. Innerhalb der Praxis setzen wir auf die Nutzung von nachhaltig produzierten und ökologisch abbaubaren Produkten, zum Beispiel bei Pappbechern, Handschuhen und Patiententüchern.

Ein großer Schritt in Richtung Nachhaltigkeit ist die Digitalisierung unserer Abläufe. Wir arbeiten papierlos, kommunizieren digital mit dem Labor, versenden Rechnungen elektronisch, nutzen ein digitales Terminbuch und führen auch die Anamnese digital durch. Bei der Röntgenbild-erstellung verzichten wir auf den Einsatz von Chemikalien und setzen auf digitales Röntgen.

Für unser Personal bieten wir Obst, Kaffee sowie regionale und fair gehandelte Produkte an. Wir achten darauf, Wasser aus Glasflaschen statt aus Plastik zu verwenden, und setzen generell auf den Einsatz von regionalen Produkten/Firmen.

Diese umfassenden Maßnahmen spiegeln unser Engagement für eine nachhaltige Praxisführung wider und tragen dazu bei, umweltbewusstes Denken und Handeln in unserer Gemeinschaft zu fördern. Das Leben wir innerhalb der Praxis vor und schulen es auch.

GRÜNE PRAXIS: Sie sind 2022 Praxis des Jahres geworden. Wie war die Resonanz Ihrer Patient:innen und Mitarbeiter:innen?

BENEDIKT KEMPKE: Die Resonanz sowohl von unseren Patient:innen als auch von unseren Mitarbeiter:innen war überwältigend positiv. Unsere Patient:innen schätzen die nachhaltigen Praktiken und die umweltfreundliche Ausrichtung unserer Praxis. Viele haben ihre Wertschätzung für unsere Bemühungen ausgedrückt und sich dafür bedankt, dass wir einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Unsere Mitarbeiter:innen sind stolz darauf, Teil einer Praxis zu sein, die sich so stark für Nachhaltigkeit einsetzt. Sie schätzen die Arbeitsumgebung, in der Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein gelebt wird, und sind motiviert, an diesem positiven Beitrag mitzuwirken. Die Auszeichnung als Praxis des Jahres hat unser Engagement weiter bestärkt und zeigt, dass unser Streben nach Nachhaltigkeit von allen Seiten unterstützt wird.

GRÜNE PRAXIS: Was würden Sie anderen Praxen empfehlen, die sich dem Thema Nachhaltigkeit annähern wollen?

BENEDIKT KEMPKE: Der erste Schritt ist der Gedanke an Nachhaltigkeit und der Wille, etwas verändern zu wollen. Wichtig ist, dass man das Team mit einbindet und es ermutigt, Ideen einzubringen.

Am Anfang können kleine Maßnahmen stehen, wie die Nutzung von Recyclingpapier, das beidseitig bedruckt wird, oder energiesparenden Leuchtmitteln. Und man kann schnell und einfach viele Produkte durch ökologische und recycelbare Alternativen ersetzen, wie Handschuhe oder Pappbecher.

Durch viele kleine Schritte, die nicht viel kosten, können Praxen nachhaltiger gestaltet und positive Auswirkungen auf die Umwelt sowie die Gemeinschaft erzielt werden.

Wichtig ist, Geduld zu haben, andere Praxen und Branchen als Quelle und Vorbild zu nutzen und stetig dran zu bleiben.



„DIE NACHHALTIGE PRAXISPHILOSOPHIE ERLEICHTERT MEIN ZAHNÄRZTLICHES HANDELN“

PATIENTEN BRINGEN EIGENE IDEEN MIT UND IDENTIFIZIEREN SICH SO NOCH MEHR MIT DER PRAXIS

Interview Dr. Manina Knobloch,
Zahnarztpraxis Am Neuen Garten

GRÜNE PRAXIS: Warum ist es Ihnen als Zahnärztin wichtig, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen?

DR. MANINA KNOBLOCH: Die Nachhaltigkeit in meiner Zahnarztpraxis liegt mir besonders am Herzen, da sie für mich ein absoluter Gamechanger in meinem Behandlungsspektrum bedeutet. Sowohl die Ausrichtung, die Zusammenarbeit mit lokalen Gewerken und Zahntechnikern als auch die nachhaltige Praxisphilosophie erleichtert mein zahnärztliches Handeln in vielerlei Hinsicht.

Patienten können sich mit Nachhaltigkeit identifizieren. Durch nachhaltige Praxisstrukturen können Mitarbeiter:innen aktiv mitwirken und haben große Freude an neuen Ideen und deren Umsetzung.

Es ist mir wichtig, durch mein eigenes Handeln einen Prozess zu entwickeln, der stetig in Richtung Nachhaltigkeit zielt. Ich empfinde eine nachhaltig orientierte Praxis als elegant und gleichzeitig nahbar. Ich möchte Kollegen:innen zeigen, dass es Möglichkeiten gibt, durch strukturierte Prozesse, optimierte Warenwirtschaft, Mülltrennung im Behandlungszimmer und auch durch einen nachhaltigen Führungsstil die Effizienz und gleichzeitig Freude in der eigenen Praxis zu steigern.

GRÜNE PRAXIS: Welche konkreten Maßnahmen haben Sie ergriffen, um Ihre Zahnarztpraxis nachhaltiger zu gestalten? Und war es schwierig, diese zu etablieren?

DR. MANINA KNOBLOCH: Direkt mit der Praxiseröffnung im Februar 2022 habe ich die Mülltrennung in den Behandlungszimmern eingeführt. Wir benutzen ein nachhaltiges Desinfektionsmittel auf Roggenalkoholbasis, welches sich ausschließlich in Behältnissen aus Rezyklat befindet. In der Patiententoilette befinden sich Biobaumwoll-Handtücher und keine Einmalhandtücher. Auch wird die Patientenseife aus Seifenpulver in Glasflaschen hergestellt. Es gibt keine Plastikzahnbürsten für die Patienten, sondern Zahnbürsten aus Bambus. Die Patientenspülbecher sind aus Porzellan (übrigens in Form eines geknickten Plastikbechers) und die Speichelsauger aus Biopropylen. In der Kinderecke gibt es nachhaltige Knete zum Spielen und eine Tafel mit Kreide. Auch die Mitgebsel nach der Kinderbehandlung sind nicht aus Plastik, sondern aus nachhaltigen Materialien, wie zum Beispiel Glaskugeln, Samenkonfetti, diverses Holzspielzeug, Grasköpfe etc.

Wir haben die gesamte Praxis mit einer digitalen Warenwirtschaft ausgestattet, sodass ein optimierter Bestellzyklus eingehalten werden kann und es nicht zu Fehlbestellungen kommt. Wir arbeiten mit einem digitalen Terminmanagement und digitalen Anamnese- und Aufklärungstool. Somit können sämtliche Besprechungsvermerke mit dem Patienten, Auswertungen der Röntgenbilder und Mehrkostenvereinbarungen dem Patienten digital zugesandt werden.

Die Praxis ist gut zu Fuß und mit dem Fahrrad erreichbar. Wir arbeiten nur mit Gewerken aus unserer Stadt zusammen, und auch die Labore sind in Potsdam ansässig. Durch Abformungen mit einem Scanner entfallen lästige Botenwege und Auftragszettel. Ebenfalls habe ich mich von Anfang an mit einem digitalen Buchhaltungssystem auseinandergesetzt – das erleichtert die Arbeit ungemein.

Als ich 2021 anfang, mich mit dem Thema Nachhaltigkeit in der Zahnarztpraxis zu beschäftigen, war es zum Teil noch schwierig, meine Ideen umzusetzen – doch mittlerweile ist es Gott sei Dank einfacher geworden, da die Industrie auf die Wünsche der Zahnärzteschaft immer mehr eingeht und es mehr nachhaltige Artikel und Materialien gibt.

GRÜNE PRAXIS: Wie reagieren ihre Patienten auf das Thema?

DR. MANINA KNOBLOCH: Die Patienten finden die nachhaltige Struktur toll und möchten mehr darüber wissen. Teilweise bringen sie sogar ihre eigenen Ideen mit und können sich mit uns und unserer Praxis noch mehr identifizieren.

GRÜNE PRAXIS: Auf welche Herausforderungen oder Hindernisse sind Sie gestoßen, während Sie Nachhaltigkeit in Ihrer Praxis implementiert haben?

DR. MANINA KNOBLOCH: Ich hatte großes Glück, dass ich seit Beginn der Praxiseröffnung nachhaltig agieren konnte. Dadurch hatte ich nicht so viele Hindernisse. Mein Team wusste von Anfang an, worauf sie sich einlassen und haben aktiv an dem Fortschritt mitgewirkt. Eine Praxis umzustrukturieren, welche vorher überhaupt nicht nachhaltig agiert hat, stelle ich mir schwieriger vor. Durch die offensichtlichen und vielen Vorteile